

LEHRKRÄFTEMANGEL UND LEHRERREKRUTIERUNG – HISTORISCHE PERSPEKTIVE UND AKTUELLE PROBLEMLAGE

DDS – Die Deutsche Schule
112. Jahrgang 2020, Heft 4, S. 364–380
<https://doi.org/10.31244/dds.2020.04.02>
© 2020 Waxmann

Bernd Zymek & Ulrich Heinemann

Konjunkturen des Lehrerarbeitsmarkts und der Beschäftigungschancen von Frauen vom 19. Jahrhundert bis heute

Zusammenfassung

*Als Beitrag zu den aktuellen Debatten über den Lehrer*innenmangel, seine Ursachen und Lösungsstrategien, wird an grundlegende Ergebnisse der bildungs- und sozial-historischen Forschung zur Geschichte des Lehrer*innenberufs in Deutschland erinnert. Er konzentriert sich auf zwei strukturprägende historische Entwicklungsstränge: (a) Die Professionalisierung des Lehrer*innenberufs in Deutschland war keine geradlinige Fortschrittsgeschichte, sondern ein von Verteilungskonflikten und Rückschlägen geprägter Prozess, eine Abfolge von Phasen des Lehrer*innenmangels und der Lehrer*innenarbeitslosigkeit, in denen einmal erreichte Standards der Ausbildung, Beschäftigung und Versorgung immer wieder in Frage gestellt wurden. (b) Damit verbunden war der langwierige und umkämpfte Aufstieg der Frauen von einer Minderheit zur Mehrheit der Lehrkräfte an allen Schulen. Die Steuerung des Arbeitsmarkts Schule muss heute und in Zukunft dieser neuen historischen Situation Rechnung tragen.*

*Schlüsselbegriffe: Geschichte des Lehrer*innenberufs, Lehrer*innenmangel, Lehrer*innenarbeitslosigkeit, Steuerung des Arbeitsmarkts Schule, Flexibilisierung der Arbeit*

Cyclicity in the Labour Market for Teachers and Employment Opportunities for Women from the 19th Century until Present Day

Abstract

As a contribution to the ongoing discussions about the origins of – and remedies for – the current teacher shortage, this article reviews some fundamental insights of education and social history regarding the teaching profession in Germany. It focuses on two formative aspects of the development of the profession: (a) The professionalisation of teaching

in Germany was not a linear process, but was characterised by distributional conflicts and setbacks, giving rise to a succession of periods of teacher surpluses and shortages during which prevailing standards of teacher qualifications, employment conditions and remuneration were called into question. (b) These cycles were closely related to the slow and frequently contested rise of women from a minority to the majority of teaching professionals. Contemporary and future regulation of the labour market for teachers should pay heed to this historically novel situation.

Keywords: history of the teaching profession, teacher shortage, teacher surplus, labour market for teachers, labour market deregulation